

SO WAR DAS MIT DER MAFIA

Im folgenden Auszüge aus dem Buch M WIE MAFIA des berühmten (linken) italienischen Autors Andrea Camilleri, erschienen im Juli 2009 bei Kindler, Reinbek, ab Seite 110:

„Und als 1924 Benito Mussolini nach Sizilien reiste, wurde der geradezu explizit dazu aufgefordert, seine Macht mit der Mafia zu teilen. Des Duces Antwort bestand darin, Cesare Mori, den sogenannten Eisernen Präfekten, auf die Insel zu schicken, der mit Wildwestmethoden eine extrem harte und oft kaum gesetzeskonforme Repressionspolitik verfolgte – bis die Mafia schließlich in eine Art „Winterschlaf“ verfiel.

Um freilich 1943 mit der Landung der Alliierten vitaler denn je aus der Versenkung aufzutauchen! Der amerikanische Militärgouverneur Charles Poletti vom Allied Military Government for Occupied Territories (AMGOT) war für die Ernennung der neuen Bürgermeister in Sizilien zuständig: Fast alle Orte fielen in die Hände von Mafia-Mitgliedern oder Männern aus ihrem Umfeld. Poletti wollte sich mit dieser Geste für die Unterstützung bedan-

ken, die die sizilianisch-amerikanische Mafia zunächst beim Schutz der US-Häfen und dann bei der Landung der Alliierten in Sizilien geleistet hatte. Sogar die Mafia-Bosse Don Calò Vizzini und Giuseppe Genco Russo kamen auf diese Weise in den Genuß eines Bürgermeisteramts, nachdem sie dank guter Beziehungen aus der faschistischen Gefangenschaft hatten befreit werden können und nun als stramme Antifaschisten gehandelt wurden.

Die Democrazia Cristiana wurde ab einem gewissen Zeitpunkt zu einem regelrechten Sammelbecken für Mafiosi, die ihre Repräsentanten ins Parlament wählten, während sie gleichzeitig kommunistische, sozialistische und auch christdemokratische Gewerkschafter, die sich ihren Anordnungen widersetzen, kaltblütig zur Strecke brachten.“

Das ist kein freies Land!

Prof. Karl Albert Schachtschneider, Lehrer für öffentliches Recht an der Universität Erlangen, auf die Frage: „Gibt es bei uns Redefreiheit?“

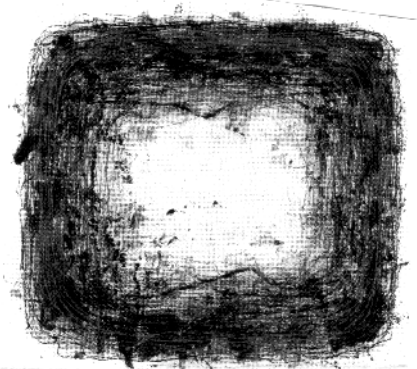
„Ein Land ist kein freies Land, in dem die freie Rede durch drastische Strafen unterbunden ist. Der große Kant sagte über die Redefreiheit, man müsse über alles sprechen können, ob wahr oder unwahr. Mit dem Holocaust mag gewesen sein, was will; ich war nicht dabei. Aber ich rede auch nicht darüber, weil es verboten ist. Man darf das nicht diskutieren, auch nicht wissenschaftlich. Der Tatbestand der „Volksverhetzung“ verhindert es. Das ist kein freies Land.“

Kunst verstehen

Unternehmensberater und Sammler Helmut Zambo: „Auf die Frage eines Sammlers: ‚Wie lerne ich Ihre Bilder verstehen?‘ hat Arnulf Rainer geantwortet: ‚Sie verstehen die Bilder sofort, nachdem Sie sie bezahlt haben.‘“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ich liebe die großen Verachtenden, weil sie die großen Verehrenden sind und Pfeile der Sehnsucht nach dem anderen Ufer.“



Original-Text aus dem linken PROFIL (49/2008): „Die Handschrift des slowenisch-österreichischen Künstlers Drago Prelog ist unverwechselbar. Nach einem kurzen Ausflug in die figurative Malerei fand Prelog zu seiner für ihn typischen filigranen Bildsprache. Präsent in fast allen bedeutenden Galerien Österreichs.“

WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN ?

ZITAT

Dr. Brynhild Amann in AULA: „Das geradezu alttestamentarisch-unmenschliche Instrument des ‚Internationalen Haftbefehls‘ bildet einen weiteren wichtigen Baustein zur Meinungsdictatur der Brüsseler Unterdrückungsmaschinerie. Am Ende dieses Machtinstruments steht eine Gerichtsbarkeit, welche dem Volk keinerlei unbeeinflusste Kontrolle mehr ermöglicht. Mit Bergers ‚demokratisch gefestigten, sensiblen‘ Richtern, welche durch die Broda-Firnberg-Gehirnwäsche gegangen sind, wird künftig sicher im Sinne Bandion-Ortners entschieden, zumindest ohne Irritationen von Laien – vorerst.“

Bedürfnis ist's den armen Ländern,
in der EU ihr Los zu ändern,
und dies durchaus auch, was nicht heiter,
durch Diebs- und Raubzug usw.
Die reichsten Länder andererseits,
Norwegen nämlich und die Schweiz,
die gingen gar nicht erst dazu
zu dieser Volksbetrugs-EU.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Ganz in Ordnung

findet der Verfassungsrechtler Dr. Heinz Mayer, daß die Kruzifixe in Österreich aus den Klassenzimmern kommen.

Das ist der gleiche Dr. Mayer, der auf Bestellung der Antifa Gutachten gegen den Offenhausener Dichterstein oder die AFP oder den Bund freier Jugend erstellt. Gegen Bezahlung natürlich. Und vom Denunziantenstadl DÖW vermutlich.

ZITAT

Lloyd Blankfein, Chef der US Großbank Goldman Sachs: „Die Banken verrichten Gottes Werk.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.-- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.-- - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543